

Klimawandel und Risikomanagement Beiträge der Normung

Anne Dahlke
Projektmanagerin

DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

12. Oktober 2012

Klimawandel und Risikomanagement

Beiträge der Normung



DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

- I. DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
- II. Koordinierungsstelle Umweltschutz
- III. Klimawandel und Normung
- IV. KU-Themenschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“
- V. Europäischer Ansatz zur Anpassung an den Klimawandel
- VI. Internationale Normen zum Risikomanagement



Das DIN ist ein eingetragener Verein und wird privatwirtschaftlich getragen.

Das DIN ist laut eines Vertrages mit der Bundesrepublik Deutschland die zuständige deutsche Normungsorganisation für die europäischen und internationalen Normungsaktivitäten.

- Beteiligung aller interessierten Kreise, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Sprachkenntnissen
- Unterstützung des freien Warenverkehrs durch aktive Mitwirkung an der internationalen und europäischen Normung
- Nationale Übernahme internationaler Normen
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit des Normenwerks
- Vermeidung von Doppelarbeit
- Beachtung von Rechtsvorschriften
- DIN trägt aktiv zur Konsensbildung bei

Das DIN handelt als modernes Dienstleistungsunternehmen für seine Kunden und Partner

Das Leistungsspektrum des DIN umfasst folgende Dienstleistungsbausteine:

- **Projekt-, Prozess- und Konsensmanagement**
mit fachlicher Betreuung zur Erstellung von nationalen, europäischen und internationalen Normen und Standards
- **Fachliche Beobachtung, Beratung, Mitwirkung und Verbreitung von Normungsthemen** für Unternehmen, öffentliche Hand, Forschung & Entwicklung und Nichtregierungsorganisationen

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) im DIN e. V.



DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

- gegründet 1992 durch **Vereinbarung** zwischen **Bundesminister** für Umwelt, Naturschutz u. Reaktorsicherheit und dem **DIN**
- wird vom BMU bzw. UBA sowie vom DIN finanziell gefördert
- Förderung der Berücksichtigung von Umweltgesichtspunkten in der Normung ———> **Aktiv in 2 Bereichen**
 - Unterstützung der Normungsgremien im DIN
 - inhaltliche Verbesserung der Normen aus Umweltsicht
- inhaltliche Arbeit geprägt durch Themenschwerpunkte

www.ku.din.de

- Anregung zur Setzung eines **neuen Themenschwerpunktes** aus nationaler Politik
- Bundesregierung verpflichtete sich 2005 zur Ausarbeitung eines nationalen Strategiepapiers → **DAS**
„Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel“
- Dieses Strategiepapier (DAS) bietet den Rahmen für die Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Wirtschaft
- Die **Normung** ist der ideale Ansatzpunkt zur **Unterstützung bei der strategischen Umsetzung**

(siehe *Aktionsplan Anpassung, Säule 2: Rahmensezung durch die Bundesregierung, B.2.2. Anpassungserfordernisse in Normen und technische Regelwerke integrieren*)

- Themenschwerpunkt : „Anpassung an den Klimawandel“



- über Anpassung von Produktnormen hinaus (Klimadatennormen)
- Identifikation betroffener Themenkomplexe und Handlungsfelder
- Relevante Norm-Projekte

- Diskussion der Ergebnisse mit Fachexperten
- Entwicklung einer Anpassungssystematik

- Sensibilisierung der Normenausschüsse
- Unterstützung bei der Normenüberarbeitung

KU-Themenschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“- Erste Schritte



DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

- Erstes Treffen des KU-Expertenkreises zur Anpassung an den Klimawandel am 17. September 2012
- Bericht zu den Nationalen und Europäischen Ansätzen zur Anpassung an den Klimawandel
- Diskussion möglicher Herangehensweisen
 - Liste relevanter Themenkomplexe
 - Umfrage in den Normenausschüssen des DIN e.V.
 - Erarbeitung einer DIN SPEC zum Umgang mit Unsicherheiten von Klimadaten
- Nächstes Treffen des Expertenkreises im Januar 2013

- EU hat wichtige Rolle bei der Förderung von Anpassungsmaßnahmen und Best-Practice-Beispielen
- Europäische Kommission plant Verabschiedung einer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (März 2013)
- bis Oktober 2012 wird Abschätzung über die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Folgen vorbereitet
 - Zusammenstellung von europäischen und nationalen Normen aus den Bereichen Bauwesen, Verkehrs- und Energieinfrastruktur
 - Möglichkeiten zur Berücksichtigung des Klimawandels und dessen Auswirkungen in Normen

Einbindung der Normung in die EU-Politik zur Anpassung an den Klimawandel

- 2009 veröffentlichte EU-Kommission ein White Paper („Adapting to climate change: Towards a European framework for action”)
 - verdeutlicht Notwendigkeit zur Anpassung von Produktionssystemen und Infrastruktur
- Europäische Normungsorganisation **CEN/CENELEC** ist mittlerweile in die Klimapolitik der Europäischen Kommission eingebunden
 - die EU-Kommission untersucht derzeit die Möglichkeit zur **Entwicklung eines Mandats**
 - Mandat könnte aus 2 Phasen bestehen:
 - **Phase I:** Zusammenstellung relevanter Normen
 - **Phase II:** Überarbeitung bestehender bzw. Erarbeitung neuer Normen

- Rahmen für Einbindung des Risikomanagement : **ISO 31000**
 - Grundsätze, allgemeine Leitlinien des Risikomanagements
 - allgemeines Konzept zur Unterstützung von Normen, in denen spezifische Risiken behandelt werden
- internationale Dokumente mit spezifischeren Festlegungen zu Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens
 - ISO 22301**: *„Managementsysteme für die Planung, Vorbereitung und operationale Kontinuität“*
 - *relevant für alle Firmen mit kritischer Infrastruktur*
 - ISO 22320**: *„Management der Gefahrenabwehr – Anforderungen an Führungsstrukturen“*
 - beschreibt Führungsstrategien für Katastrophenfälle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anne Dahlke, M. Sc.

Projektmanagerin



**DIN Deutsches Institut für
Normung e. V.**

Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin

<http://www.din.de>

Telefon: +49 30/2601-2362

Fax: +49 30/2601-42362

E-Mail: anne.dahlke@din.de